

Kriterienkatalog

Wien, November 2024

Inhalt

1.1. Mindestanforderungen	3
1.2. Kriterien zur Auswahl des Kooperationspartners	4
1.3. Mögliche Aufteilung von Aufgaben/Tätigkeiten zwischen den Kooperationspartnern	7
2. Anlagen	10
2.1. Aufbau Curriculum	10
2.2. Konzept über methodisch-didaktische Grundsätze	14
2.3. Begriffsdefinitionen digitaler Lernmöglichkeiten	15

1.1. Mindestanforderungen

1	Anforderung	ja	nein
1.1	Universität gemäß § 1 UG/Fachhochschule gemäß FHG bzw. vergleichbare Bildungseinrichtung im EU-Raum		
1.2	Eigenschaft als öffentlicher Auftraggeber gemäß § 4 BVergG 2018		
1.3	Gesetzliche Grundlage zur Konzeption und Gestaltung eines MPr liegt vor		
2	Voraussetzungen einer öffentlich-öffentlichen Kooperation:		
2.1	- Der öffentliche Auftraggeber erwirtschaftet auf dem offenen Markt weniger als 20% der durch die Zusammenarbeit erfassten Tätigkeiten (§ 10 Abs 3 Z 3 BVergG 2018)		
2.2	- Bereitschaft zur Entwicklung einer gemeinsamen Strategie und zur gemeinsamen Ausführung des MPr mit dem BMF mit der Maßgabe eines allfälligen reinen Kostenausgleichs (kein Gewinn)		
2.3	- Bündelung von öffentlichen Dienstleistungen zwischen dem BMF und der hochschulischen Einrichtung mit den dafür vorgesehenen gesetzlichen Vorgaben und Nachweispflichten (alle Beteiligten haben somit einen Beitrag zur gemeinsamen Ausführung zu erbringen – siehe „Aufteilung der Tätigkeiten“)		

1.2. Kriterien zur Auswahl des Kooperationspartners

Bei den nachstehenden Kriterien ist es empfehlenswert, diese jeweils ausführlich zu beantworten – es können allfällig auch weitere ergänzende Unterlagen beigelegt werden.

	Kriterium	Punkte
1	<p>Die hochschulische Einrichtung verfügt über <u>inhaltliche Expertise in den Bereichen Management und Digitalisierung, Führung und Leadership, Public Management sowie Finanzrecht (vgl. Punkt 2.1)</u>. Welche Studienprogramme im Bereich berufliche Weiterbildung (Master–Studiengänge, Master-Lehrgänge, Universitätslehrgänge, postgraduale Programme, Certified Programs, Master Professional Programme) bieten Sie zu den in der Anlage Aufbau Curriculum angeführten Schwerpunkten in diesen Bereichen an?</p> <p>Der Nachweis erfolgt über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage des Curriculums bzw. Aufstellung der Inhalte inklusive ECTS sowie - Nennung der jeweils verantwortlichen Professuren, Lehrstühle, Lehrveranstaltungsleiter/innen. <p>Berücksichtigt werden alle angebotenen Lehrveranstaltungen, studienlehrgangsunabhängig, welche eine inhaltliche Ausrichtung im Sinne der oben genannten Bereiche (vgl. Punkt 2.1.) aufweisen.¹</p> <p>Bei Lehrveranstaltungen deren Inhalte sowohl die oben genannten als auch nicht im Punkt 2.1. genannte Bereiche (zB naturwissenschaftliche Inhalte) umfassen, werden die ECTS dieser Lehrveranstaltung zu 50 % gewertet.</p> <p>(max. 10 Punkte werden bei Vorliegen von 96 ECTS vergeben (Punktevergabe erfolgt linear; es wird auf ganze Punkte kaufmännisch gerundet). Sollten nicht alle der vier im Punkt 2.1. genannten Bereiche nachgewiesen werden, erfolgt ein Abzug von 25 % der erreichten Punkte)</p>	10
2	<p>Die hochschulische Einrichtung kann <u>Referenzen für eine Kooperation mit Partnern aus der öffentlichen Verwaltung²</u> bei der Erstellung und Durchführung von Studienprogrammen in den Bereichen Management und Digitalisierung, Führung und Leadership, Public Management sowie Finanzrecht (vgl. Punkt 2.1) nachweisen. Der Nachweis erfolgt über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage eines Curriculums oder Auflistung und kurze Darstellung der Referenzprojekte inklusive Zuordnung der ECTS. - Nennung der jeweiligen Kooperationspartner. <p>Berücksichtigt werden nur Referenzprojekte, welche einen Mindestumfang von 24 ECTS in einem oder mehreren der in Punkt 2.1. genannten Bereiche (bei Lehrveranstaltungen deren Inhalte sowohl die oben genannten als auch nicht im Punkt 2.1. genannte Bereiche [zB naturwissenschaftliche Inhalte] umfassen, werden die ECTS dieser Lehrveranstaltung zu 50 % gewertet) aufweisen.</p>	9

¹ Curriculum Bachelor Professional „Angewandtes Finanzrecht“ findet sich unter [uwk_mb_0324.pdf \(donau-uni.ac.at\)](http://www.donau-uni.ac.at/uebungen/mb_0324.pdf). Inhaltliche Konkretisierung findet sich in der Anlage Aufbau Curriculum.

² Öffentliche Verwaltung sind der Bund, die Länder und die Kommunen. Dazu zählen auch Körperschaften (z. B. Kammern, Universitäten), Anstalten (z. B. öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten), Stiftungen des öffentlichen Rechts (z. B. für Museen), Beliehene (bewidmete) Unternehmer oder Handwerker privaten Rechts (z. B. TÜV).

	Es werden drei Referenzprojekte für die Bewertung herangezogen. Pro Anbieter dürfen daher maximal drei Projekte vorgelegt werden. (je Projekt werden 3 Punkte vergeben, max. 9 Punkte) ³	
3	<p>Die hochschulische Einrichtung kann für die Durchführung eines „Master Professional“-Programms folgende <u>Ausstattung, Infrastruktur</u> bereitstellen (max. 8 Punkte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltungen können in Präsenz österreichweit durchgeführt werden (1 Punkt). • Die Lehrveranstaltungen können online in <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einwegkommunikation (dafür wird 1 Punkt vergeben) oder ▪ Hybrid/Zweiwegkommunikation (dafür wird 1 Punkt vergeben) durchgeführt werden. • Vorlage eines aussagekräftigen Konzepts für methodisch-didaktische Grundsätze für Online-/ Hybrid-Veranstaltungen in Hinblick auf die Qualität der Lehre (dafür werden 5 Punkte vergeben, siehe Anlage) 	8
4	<p>Nachstehende <u>digitale Lernmöglichkeiten</u>⁴ bestehen bereits und können somit seitens der Teilnehmer/innen des BMF genutzt werden (max. 10 Punkte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung/Einsatz von Lern-Apps oder online-Lernprogrammen (dafür werden 2 Punkte vergeben) • Bereitstellung von Webinaren oder online-Lernunterlagen (dafür werden 2 Punkte vergeben) • Bereitstellung von einer digitalen Lösung für die Absolvierung von Prüfungen (dafür werden 2 Punkte vergeben) • Zugang und Einsatz einer kollaborativen digitalen Plattform (mit ff. Funktionalitäten z.B. Anmeldung zu Kursen, Kontaktieren und Zusammenarbeiten von Studierenden, Chats/Foren, Hochladen von Dateien, Durchführung und Beurteilung von Prüfungen, Tests etc.) (dafür werden 2 Punkte vergeben) • technischer Support (für Studierende bei Problemen – IT-Support) (dafür werden 2 Punkte vergeben) <p>Der Nachweis erfolgt durch Darlegung von Beispielen zu jedem einzelnen Punkt. Es besteht die Möglichkeit, dass ein Produkt mehrere Anforderungen erfüllt.</p>	10
5	<p>Die hochschulische Einrichtung kann für die Durchführung eines „Master Professional“-Programms <u>folgenden Zeitplan</u> anbieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gestaltung und Konzeption des Curriculums gemeinsam mit dem BMF dauert voraussichtlich (max. 2 Punkte): <ul style="list-style-type: none"> ○ unter 6 Monate (dafür werden 2 Punkte vergeben) ○ 6 – 10 Monate (dafür wird 1 Punkt vergeben) • Der frühestmögliche Start-Zeitpunkt des geplanten „Master Professional“-Programms wäre (max. 6 Punkte): <ul style="list-style-type: none"> ○ SS 2026 (dafür werden 6 Punkte vergeben) ○ WS 2026/27 (dafür werden 4 Punkte vergeben) ○ SS 2027 (dafür werden 2 Punkte vergeben) 	8

³ Nennung eines Projektes im Kriterium 1 und Kriterium 2 möglich.

⁴ Siehe Anhang 2.3 Begriffsdefinitionen digitaler Lernmöglichkeiten

6	<p>Die hochschulische Einrichtung gibt nachstehende <u>Angaben zu den Kosten</u> im Sinne eines reinen Kostenersatzes (und unter Berücksichtigung einer Verteilung der Aufgaben zwischen dem BMF und der Hochschule – siehe u.a. demonstrative Aufzählung der Aufgaben/Tätigkeiten). Die Vergabe von Punkten erfolgt entsprechend der linearen Interpolationsmethode (d.h. der/die Interessent/in mit der Angabe der jeweils niedrigsten Kosten erhält die volle Punkteanzahl, alle anderen werden davon ausgehend linear interpoliert; es wird auf ganze Punkte kaufmännisch gerundet) (max. 55 Punkte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des MPr: Kosten (in EUR) für die Vertragsgestaltung der öffentlich-öffentlichen Kooperation und die Konzeption des Curriculums (dafür werden 10 Punkte vergeben) • Durchführung des MPr: Kosten (in EUR) je Studienjahr und Studierendem (bei einer ausschließlich als Kalkulationsgrundlage zu verstehenden Anzahl von 20 Studierendem pro Jahr), die als reiner Kostenersatz durch das BMF getragen werden sollen (seitens der hochschulischen Einrichtung ist jedenfalls ein Eigenbeitrag zu leisten, welcher zur Information ebenfalls in EUR je Studienjahr je Studierendem anzugeben ist) (dafür werden 45 Punkte vergeben) 	55
---	---	----

1.3. Mögliche Aufteilung von Aufgaben/Tätigkeiten zwischen den Kooperationspartnern

Mögliche Aufteilung zwischen BMF/BFA und Hochschule (demonstrative Aufzählung, darüberhinausgehende oder abweichende Regelungen können im Wege des Kooperationsvertrags konkretisiert werden)

Aufgaben im Rahmen der öffentlich-öffentlichen Kooperation	Zuständigkeit	Zuständigkeit
	BFA	Koop.partner
Veranstaltungsplanung, Raumbuchung (mittels Raumbuchungssystem)	x	x
IT-Support für Teilnehmer/innen		x
IT-Applikationen (z.B. Lernplattform, Bibliothekswesen)		x
Bedarfsanalyse bzgl. der Inhalte und Zielgruppen im BMF	x	
Entwicklung Curriculum inkl. Erstellung der Unterlagen	x	x
Überprüfung der Anschlussfähigkeit des BPr für weiterführende MA-Programme		x
Bereitstellung wiss. Leitung		x
Bereitstellung organisatorische Studienleitung	x	x
Bereitstellung Sachbearbeiter/Administration	x	x
Bereitstellung wiss. Personal	x	x
Einrichtung eines wiss. Beirats, sowie Teilnahme an vorgegeben Arbeitssitzungen	x	x
Kalkulation, Festlegung Studien-JG-Gruppe		x
Lernplattform-Betreuung (inhaltlich)		x
Produktion von digitalen Lernmaterialien	x	
Erstellung von Unterlagen und Skripten	x	
Begleitung von Autorinnen und Autoren	x	
Prüfungsmanagement		x
Erstellung von Prüfungen, Prüfungsprotokollen, Notenverwaltung	x	x
Zeugnisse		x
Prüfungskommissionen bereitstellen	x	x
Betreuung MA- Arbeiten	x	x
Verleihung akademischer Grad		x
Abschlussfeier, Sponsion		x
Infomaterial	x	x

PR, Artikel, Fachzeitschriften	x	x
Publikationen	x	x
Social Media Präsenz	x	
Employer Branding Tools	x	
Messen, Schulbesuche etc.	x	
Homepage	x	x
interne Kommunikation/Internes Marketing des MPr	x	
Vorauswahl der Vortragenden	x	x
Auswahl/Beauftragung der Vortragenden nach den Vorgaben der Hochschule		x
Terminplanung, Stundenplanerstellung		x
Festlegung der Honorarsätze	x	x
Vertragswesen/Werkverträge		x
Abrechnung Werkverträge inkl. Spesen, Reisekosten		x
Erfassen und Pflege von Datenbank für Vortragende	x	x
Unterstützung der Vortragenden bei Planung, Durchführung und Nachbereitung der LV	x	x
Begleitung und Unterstützung der Vortragenden in methodisch-didaktischer und andragogischer Hinsicht	x	x
Begleitung und Unterstützung der Vortragenden in digitaler Hinsicht		x
Qualitätssicherung (Feedbackbögen, Evaluation)		x
Standards für Evaluation festlegen		x
Suche, Auswahl und Beauftragung von Betreuer/innen für wissenschaftliche Abschlussarbeiten	x	x
Berufspraktikum		x
Beantwortung von Interessentenanfragen	x	
Prozessbegleitung Interessentenaquise	x	
interner Such- und Auswahlprozess u.a. Sammlung der Interessensbekundungen, Vorauswahl der Teilnehmer/innen	x	
Bewerbung MPr Programm in Teilnehmer/innen Kommunikation	x	
Planung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen	x	
Festlegung Zulassungsvoraussetzungen		x
Kommunikation Zulassungsvoraussetzungen		x
Prüfung Zulassungsvoraussetzungen	x	x
Datenbank von Interessentinnen	x	
Festsetzung der Lehrgangsbeiträge		x
Festlegung der Auswahlkriterien für die Auswahl der potentiellen Teilnehmer/innen	x	x

Vorauswahl der Teilnehmer/innen	x	x
Zulassung der Teilnehmer/innen (inkl. Inskription)		x
Anerkennung von Vorleistungen (Validierungsverfahren)		x
Administrative Betreuung und Information an Teilnehmer/innen (Einladung zu LV, Prüfungen, Vernetzungen)		x
Erstellung der Stundenpläne (sofern technisch möglich)	x	x
Betreuung Lernplattform		x
Betreuung Prüfwesen		x
Alumniverband		x

2. Anlagen

2.1. Aufbau Curriculum

Überblick der inhaltlichen Schwerpunkte:

Thema/Teilgebiet	Zuordnung ECTS
Management und Digitalisierung	24
Führung und Leadership	24
Finanzrecht	24
Public Management	24
Summe	96

Details:

Management und Digitalisierung	ECTS
Betriebswirtschaft (Bilanzanalyse) und digitale Ökonomie	6
<u>Betriebswirtschaft</u> : Unternehmerische Perspektive, Strategische Perspektive, Finanzperspektive, Kundenperspektive, Personalperspektive, Corporate Governance und Ethik <u>Digitale Ökonomie</u> : Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Digitale Güter in der digitalen Ökonomie, Daten – Information – Wissen; Digitale Transformation von Märkten Informationssysteme, Data & Knowledge Engineering	
Internationale Entwicklungen	3
Globale Finanzsysteme und Institutionen, Steuerpolitik und internationale Zusammenarbeit, Zukunftstrends in der internationalen Finanzverwaltung, Europäische Entwicklungen in der Finanzverwaltung	
Datenschutz und Informationsfreiheit	6
Einführung in Datenschutz und Informationsfreiheit, Rechtliche Rahmenbedingungen und Gesetze, Grundsätze des Datenschutzes, Aktuelle Herausforderungen im Datenschutz, Datenschutz und Amtsverschwiegenheit	
E-Governance, Informations- und digitales Prozessmanagement	6

Grundsätze und Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken von E-Governance, Digitale Verwaltungsprozesse, Rechtsgrundlagen und Richtlinien für E-Governance, betriebliche Informationssysteme, Informationsmanagement, Daten – Information – Wissen; Geschäftsprozesse; Data & Knowledge Engineering, fachliche Kernprozesse im Zuge der Digitalisierung	
Risikomanagement	3
Risiken erfassen und gestalten Risikomanagement systematisieren und leben Risikomanagement kommunizieren und optimieren Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikoquantifizierung, Risikoaggregation, Risikobeurteilung, Risikobewertung, Risikokommunikation, abschließende Risikobewältigung	
Public Management	ECTS
Strategisches und Operatives Performance Management	6
Kennzahlensysteme in Organisationen, Strategisches Performance Management, Operatives Performance Management, Controlling/Performance Management und Digitalisierung	
Organisationsentwicklung und Change Management im öffentlichen Dienst	6
Kennzahlenmanagement für strategische Personal- und Organisationsentwicklung, OE-Prozessmanagement, Organisationskultur- und -strukturentwicklung, nachhaltige Begleitung von Veränderungsprozessen, Phasen und Modelle des Change Managements, Stakeholder-Management im öffentlichen Dienst, Mitarbeiterbeteiligung und Veränderungskultur, Kommunikation im Change Management	
New Public Management, Governance und Ethik	3
Besonderheiten von Institutionen, die an der Erstellung von (Dienst-) Leistungen im öffentlichen Bereich beteiligt sind; Möglichkeiten der kooperativen Leistungserstellung im öffentlichen Interesse, New Public Management mit Fokus auf institutionelle Besonderheiten von öffentlichen Einrichtungen und privaten Nonprofit-Organisationen, theoretische Ansätze im Public- und Nonprofit-Management (Systemtheorie, Institutionenökonomie), die Auswirkungen dieser Besonderheiten und der besprochenen theoretischen Ansätze im praktischen Management von öffentlichen Einrichtungen und privaten NPO (z.B. in den Bereichen Finanzierung, Leistungserstellung, Leistungs- und Wirkungsmessung usw.), die Leistungserstellung im Netzwerk verschiedener Organisationen, Institutionelle Arrangements in der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und deren Anforderungen an das Management. Grundlagen der Sozioökonomie, Grundlagen von Gemeinwohl und Public Management, Theorien und Konzepte von Public Value, Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft, Thema der Führung und Lenkung von Staaten, Gemeinden, Verwaltungen, öffentlichen Organisationen, sozialwissenschaftliche Methoden und Statistik	
Volkswirtschaftslehre und zukunftsfähiges Wirtschaften	3

die sozioökonomische Perspektive auf Zukunftsfähigkeit, aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Globalisierung, Wirtschaft und Gesellschaft, sowie die systematischen Zusammenhänge zwischen ihnen, unterschiedliche methodische Ansätze und ihren Einfluss auf die Interpretation und Handhabung wirtschaftlicher Problemstellungen, Mikro- und der Makroökonomie, Herausforderungen wirtschaftlichen Handelns in einer komplexen Welt mit multiplen Krisen und Konflikten, Grundzüge einer problem- und lösungsorientierten und interdisziplinären Herangehensweise, die auf dem Prinzip der wissenschaftlichen Multiperspektivität basieren	
Finanzverfassung, Haushaltswesen und Haushaltsverrechnung	3
Steuerautonomie, Steuerwettbewerb, mögliche zukünftige Gestaltung des Finanzausgleichs, Bundesbudget, Haushaltsverrechnung, Transparenzdatenbank, Entwicklung und Einführung von Strukturreformen, Haushaltsrecht, Entwicklung des Haushaltsrechts, Wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA), Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	
Projektmanagement Vertiefung	3
Strategisches Projektmanagement, Leadership und Teammanagement in Projekten, Projektcontrolling und Leistungsüberwachung, Digitale Werkzeuge im Projektmanagement	
Führung und Leadership	ECTS
Digital Leadership	6
Management der digitalen Transformation in der Praxis: Digitale Motivation oder Tools und Services, Personalführung und -entwicklung, Netzwerkarbeit, Unternehmenskultur und Führung, Zukunft der Arbeit und Trends in der digitalen Führung	
Führung in agilen Strukturen	3
Führungskompetenzen in agilen Umgebungen, Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerke	
Human Resources Management	3
ausgewählte Themen aus dem HRM/Personalmanagement, Personalentwicklung und Weiterbildung, Leistungsmanagement und Zielvereinbarungen, Gesundheitsmanagement und Prävention, Personalcontrolling und Kennzahlen im HRM, Rechtliche Rahmenbedingungen im öffentlichen Dienst, Recruiting und Auswahlprozesse, Diversity und Inklusion im Personalmanagement	
Führen in virtuellen Strukturen	3
Führung in hybriden und virtuellen Teams, Kommunikationsstrategien in virtuellen Teams, Best Practices und Fallstudien	
Konflikt und Verhandlungsführung	3

Grundlagen der Konfliktanalyse, Verhandlungstechniken, Rolle von Führungskräften in Konflikten	
Dienstrecht	6
Rechtsgrundlagen des Dienstrechts, Rechte und Pflichten von Beamten und Vertragsbediensteten, Dienst- und Besoldungsrecht, Nebentätigkeiten und Unvereinbarkeiten, Dienstunfähigkeit und Versorgungsrecht, Datenschutz und Amtsverschwiegenheit	
Finanzrecht	ECTS
Öffentliches Recht und Europarecht	6
Integrierte Fallstudien zum Verfassungsrecht und Allgemeinem Verwaltungsrecht, Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Vertiefung des Europarechts	
Verfahrensrecht	6
Abgabenrechtliches Verfahren, Ermittlung von Besteuerungsgrundlagen, Besondere Verfahrensarten in der Finanzverwaltung, Internationale Aspekte des Verfahrensrechts, Digitale Verfahren in der Finanzverwaltung	
Steuerrecht Vertiefung	6
inhaltliche Vertiefung Steuerrecht auf Grundlage BPr, internationales Steuerrecht	
Arbeits- und Sozialrecht (Lohnabhängige Abgaben)	6
Grundlagen des Arbeitsrechts, Besonderheiten der Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Bezüge zwischen Arbeits- und Sozialrecht	
Außenwirtschafts- und Zollrecht	6
inhaltliche Vertiefung in den Bereichen Antidumping und Antisubvention, Ausfuhrbestimmungen EU/Österreich, Autonome Maßnahmen der EU Einfuhrbestimmungen EU/Österreich, Exportkontrolle, Embargos und Sanktionen, Inngemeinschaftlicher Warenverkehr, Ursprungsbestimmungen, Zollbestimmungen EU/Österreich	
Verbrauchssteuer Vertiefung	6
Strafrecht Vertiefung	6
Wirtschaftsstrafrecht, Strafprozessrecht	

2.2. Konzept über methodisch-didaktische Grundsätze

Ein Konzept für methodisch-didaktische Grundsätze für Online-/ Hybrid-Veranstaltungen in Hinblick auf die Qualität der Lehre soll Aussagen zu mindestens folgenden Punkten beinhalten:

- Definition von Studierenden (Zielgruppe)
- Beschreibung der Lehr- und Lernmethoden in Bezug auf die Wissenschaftlichkeit der Lehre
- Nennung didaktischer Prinzipien
- Bezug der wissenschaftlichen Lehre zur Praxis
- Medieneinsatz bzw. die Integration von digitaler Lernmethoden
- Definition der angestrebten Lernziele und Kompetenzen

Der Umfang sollte zwischen drei und maximal fünf Seiten (A4) betragen.

2.3. Begriffsdefinitionen digitaler Lernmöglichkeiten

Lern-Apps

... sind mobile Anwendungen, die Lerninhalte auf Smartphones oder Tablets zur Verfügung stellen. Sie bieten Nutzern interaktive Tools, Übungen, und oft auch Gamification-Elemente, um den Lernprozess effektiver und motivierender zu gestalten.

Online-Lernprogramme

... sind Softwarelösungen, die Bildungsinhalte über das Internet in einer strukturierten, oft interaktiven Form, bereitstellen (z.B. Videokurse, interaktive Übungen, Quizze). Online-Lernprogramme bieten dahingehend Flexibilität, da die Lernenden in ihrem eigenen Tempo und von jedem Ort aus lernen können, solange sie Zugang zum Internet haben.

Webinare

... sind online stattfindende Lehrveranstaltungen, die in Echtzeit über das Internet durchgeführt werden. Teilnehmenden können sich über einen Link von verschiedenen Orten aus in einen virtuellen Raum einloggen.

Online-Lernunterlagen

... sind digitale Materialien, die über das Internet bereitgestellt werden und zum Lernen und Lehren verwendet werden können, beispielsweise PDFs, Präsentationen, E-Books, Videos, Audio-Dateien, interaktive Übungen, und Webseiten.

Kollaborative, digitale Plattform

... ist eine Online-Plattform, die es mehreren Nutzern ermöglicht, in Echtzeit oder asynchron zusammenzuarbeiten, beispielsweise durch gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten, Kommunikationstools (z. B. Chats, Videokonferenzen), Aufgabenmanagement, Anmeldung zu Kursen, Kontaktieren und Zusammenarbeiten von Studierenden, Chats/Foren, Hochladen von Dateien, Durchführung und Beurteilung von Prüfungen, Tests etc.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)